



Infor LN Lagerwirtschaft Anwenderhandbuch für Transportdokumente und Sendungen

© Copyright 2018 Infor

Alle Rechte vorbehalten. Der Name Infor und das Logo sind Markenzeichen und/oder geschützte Marken der Infor oder einer Tochtergesellschaft. Alle Rechte vorbehalten. Alle anderen hier genannten Markenzeichen sind das Eigentum der betreffenden Unternehmen.

Wichtige Hinweise

Diese Veröffentlichung und das in ihr enthaltene Material (einschließlich jedweder zusätzlichen Information) ist Eigentum von Infor und als solches vertraulich zu behandeln.

Durch Verwendung derselben erkennen Sie an, dass die Dokumentation (einschließlich jeglicher Änderung, Übersetzung oder Anpassung derselben) sowie alle darin enthaltenen Copyrights, Geschäftsgeheimnisse und alle sonstigen Rechte, Titel und Ansprüche ausschließliches Eigentum von Infor sind, und dass sich durch die Verwendung derselben keine Rechte, Titel oder Ansprüche an dieser Dokumentation (einschließlich jeglicher Änderung, Übersetzung oder Anpassung derselben) herleiten lassen, außer dem nicht ausschließlichen Recht, diese Dokumentation einzig und allein in Verbindung mit und zur Förderung Ihrer Lizenz und der Verwendung der Software einzusetzen, die Ihrer Firma von Infor aufgrund einer gesonderten Übereinkunft zur Verfügung gestellt wurde ("Zweck").

Außerdem erkennen Sie durch Zugriff auf das enthaltene Material an und stimmen zu, selbiges Material streng vertraulich zu behandeln und es einzig und allein für den oben genannten Zweck einzusetzen.

Diese Dokumentation und die darin enthaltenen Informationen wurden mit gebührender Sorgfalt auf Genauigkeit und Vollständigkeit zusammengestellt. Dennoch übernehmen Infor oder seine Tochtergesellschaften keine Garantie dafür, dass die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen vollständig sind, keine typografischen oder sonstigen Fehler enthalten oder alle Ihre besonderen Anforderungen erfüllen. Ferner übernimmt Infor keine Haftung für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt durch Fehler oder Auslassungen in dieser Dokumentation (einschließlich jedweder zusätzlichen Information) entstehen, unabhängig davon, ob sich diese Fehler oder Auslassungen auf Nachlässigkeit, Versehen oder sonstige Gründe zurückführen lassen.

Anerkennung von Warenzeichen

Bei allen sonstigen in dieser Dokumentation erwähnten Firmen-, Produkt-, Waren- oder Dienstleistungsnamen kann es sich um Marken oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer handeln.

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Dokumentationscode	whdelnoteshipmug (U8982)
---------------------------	--------------------------

Release	10.5 (10.5)
----------------	-------------

Erstellt am	9. März 2018
--------------------	--------------

Inhalt

Info zu dieser Dokumentation

Kapitel 1 Einleitung	7
Transportdokumente	7
Kapitel 2 Einstellungen für Transportdokument	9
Einrichten von Transportdokumenten	9
Erstellen von Transportdokumenten im Paket Fracht	11
Einstellungen	12
Kapitel 3 Erstellen von Transportdokumenten	13
Erstellen von Transportdokumenten	13
Transportdokumentdaten und vorläufige/endgültige ID-Nummern	13
Kapitel 4 Transportdokumente und Sendungen	15
Verknüpfen von Sendungen mit vorhandenen Transportdokumenten	15
Kombinieren von Sendungen zu Ladungen	16
Verschieben von Sendungen in eine andere Ladung	16
Manuell erstellte Sendungen	16
Erstellen und Verwalten von manuellen Sendungen	16
Ändern von Sendungsdaten	18
Versandstruktur zusammenstellen - Handhabung von Behältern	20
Manuell	20
Automatisch	20
---	21
(Automatisches) Verknüpfen von Sendungen mit Behältern	21
Sendungszusammenstellung auf Basis der Sendungsreferenz	22
Eindeutige Sendungsreferenz pro Sendung	23
Einzelne Sendungsreferenz pro Sendung	23
Sendungsreferenzszenarios	24
Integration mit Fracht	25

Sendungszusammenstellung auf der Basis von Lieferorten.....	25
Frachtzusammenstellung auf Basis des Kontrollkästchens "Einzelner Warenempfänger pro Ladung".....	27
Spediteurauswahl und Kostenberechnung mit Lagerwirtschaft.....	28
Transportdokumente - Eigentumsverhältnisse für Waren während des Transports.....	28
Kapitel 5 Verwaltung von Transportdokumenten.....	31
Verwalten von Transportdokumenten.....	31
Status Transportdokument.....	31
Drucken von Transportdokumenten.....	32
Kapitel 6 Sendungen.....	33
Verpackung und Versand von Ladeeinheiten für die Auslagerung.....	33
Auffüllen von Ladeeinheiten.....	33
Bedingungen für das Einlesen.....	34
Prüfen der Referenzverteilung für Verpackungsartikel/CINDI.....	35
Zusammenstellen von Ladeeinheiten.....	35
Sendungen zusammenstellen.....	37
Sendungspositionen aufteilen.....	37
Versanddokumente.....	38
Vollständige Verpackung von Material.....	38
Auftragserfassung.....	38
Auslagerungsprozess.....	39
CINDI-Prozess.....	40
Transport-ID.....	40
Verteilungszone/Arbeitsplancode.....	40
Verbrauchsort/Zielort.....	41
RAN/Kanban-Nummer/Problemmeldungsnummer der Lieferung.....	41
Anhang A Glossar.....	43
Index	

Info zu dieser Dokumentation

Dieses Handbuch beschreibt das Einrichten und die Verwendung von Transportdokumenten.

Zielgruppe

Dieses Dokument richtet sich an alle, die etwas über die Verwendung von Transportdokumenten erfahren und lernen möchten, die entsprechenden Funktionen so einzurichten, dass sich die jeweiligen Ziele damit am besten erreichen lassen. Sowohl Endanwender als auch Administratoren finden hier die Informationen, die sie benötigen.

Vorausgesetzte Kenntnisse

Kenntnisse der Abläufe beim Auslagern von Waren im Lager sowie allgemeine Kenntnisse der LN-Funktionalität erleichtern ein Verständnis dieses Dokuments. Außerdem stehen Ihnen Schulungskurse zum Paket Lagerwirtschaft zur Verfügung, in denen Sie eine Einführung erhalten.

Übersicht über das Dokument

Im ersten Kapitel *Einführung* werden Zweck und allgemeine Merkmale von Transportdokumenten erläutert.

In den folgenden Kapiteln wird beschrieben, wie die Stammdaten und Parameter eingerichtet werden, wie Transportdokumente erstellt und mit Sendungen verknüpft werden und wie Transportdokumente verwaltet werden.

In diesem Dokument finden Sie die Abläufe, die von den Anwendern bei der Verwendung von Transportdokumenten ausgeführt werden müssen, sowie Erläuterungen zu den Prozessen, die parallel dazu in LN ablaufen. Die wichtigsten Programme und Felder werden diskutiert, eine vollständige Beschreibung aller Software-Komponenten überstiege jedoch den Umfang dieses Handbuchs. Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe.

Verwendung des Dokuments

Dieses Dokument wurde aus Online-Hilfethemen zusammengestellt. Daher werden Verweise auf andere Abschnitte im Handbuch wie im folgenden Beispiel dargestellt:

Weitere Informationen finden Sie unter *Drucken von Transportdokumenten*.

Den bezeichneten Abschnitt finden Sie über das Inhaltsverzeichnis.

Unterstrichene Begriffe verweisen auf eine Definition im Glossar. Wenn Sie dieses Dokument online geöffnet haben, gelangen Sie durch Klicken auf den unterstrichenen Begriff zur Glossardefinition am Ende des Dokuments. Nicht unterstrichene Referenzen stellen keine Verknüpfung zu Glossardefinitionen oder anderen Elementen dar.

Anmerkungen?

Unsere Dokumentation unterliegt ständiger Kontrolle und Verbesserung. Anmerkungen/Fragen bezüglich dieser Dokumentation oder dieses Themas sind uns jederzeit willkommen. Bitte senden Sie Ihre Anmerkungen per E-Mail an documentation@infor.com.

Bitte geben Sie in Ihrer E-Mail die Nummer und den Titel der Dokumentation an. Je genauer Ihre Angaben sind, desto schneller können wir diese berücksichtigen.

Kontakt zu Infor

Im Falle von Fragen zu Infor-Produkten wenden Sie sich an das Support-Portal "Infor Xtreme Support" auf www.infor.com/inforxtreme.

Im Falle einer Aktualisierung dieses Dokuments nach der Produktfreigabe wird die neue Version des Dokuments auf dieser Webseite veröffentlicht. Wir empfehlen, diese Webseite periodisch nach aktuellen Dokumenten zu überprüfen.

Haben Sie Anmerkungen zur Infor-Dokumentation, wenden Sie sich bitte an documentation@infor.com.

Transportdokumente

Ein Transportdokument ist ein Dokument, mit dem Daten zu einer Ladung in einem LKW (oder in einem anderen Transportmittel) geliefert werden. Das Transportdokument bezieht sich auf einen Auftrag oder einen Auftragsatz für einen Empfänger an einer Lieferadresse. Wenn die Lkw-Ladung Sendungen für verschiedene Handelspartner enthält, gibt es für die Ladung mehr als ein Transportdokument.

Die Daten auf einem Transportdokument bestehen aus Liefertermin und -adresse, Kundenname, Inhalt der Ladung usw. In Italien ist ein Transportdokument ein gesetzlich vorgeschriebenes Dokument, das als BAM (Bolla Accompagnamento Merci) bezeichnet wurde. Jetzt heißt es DDT (Documento di Trasporto). In Portugal und Spanien werden zwar auch Transportdokumente verwendet, jedoch haben sie in diesen Ländern nicht denselben rechtlichen Status wie in Italien.

Bei einem Transportdokument handelt es sich um eines der Versanddokumente, die ein Bestandteil der Versandprozedur sein können. Anhand verschiedener Parametereinstellungen wird gesteuert, wann und wie die Funktion für Transportdokumente verwendet wird.

Einrichten von Transportdokumenten

Um sicherzustellen, dass die Funktion für Transportdokumente wie gewünscht arbeitet, müssen sowohl im Paket Lagerwirtschaft als auch im Paket Fracht, wenn das Paket Fracht verwendet wird, verschiedene Parameter festgelegt und Daten definiert werden. Informationen zu den Einstellungen für Transportdokumente für Fracht finden Sie unter *Erstellen von Transportdokumenten im Paket Fracht* (S. 11).

Schritt 1: Aktivieren der Transportdokumentfunktion

Um dem Anwender die Verwendung der Transportdokumentfunktion zu ermöglichen, markieren Sie auf der Registerkarte **Konzepte (Logistik)** im Programm Implementierte Software-Komponenten (tccom0100s000) das Kontrollkästchen **Transportdokumente**.

Schritt 2: Definieren von Gründen

Definieren Sie im Feld **Ablehnungsgrund** im Programm Gründe (tcmcs0105m000) zwei Gründe, einen mit **Liefer-Code** und einen mit **Grund für Transport** als Art des Grundes.

Der Liefer-Code gibt an, wer die Kosten für den Transport der Waren zu tragen hat, die auf dem Transportdokument aufgeführt sind. So können Sie z. B. als Liefergrund "Kunde", "Lieferant", "Versender" usw. definieren. Mit dem Grund für den Transport wird angegeben, aus welchem Grund der Transport stattfindet, z. B. "Verkauf", "Ausschuss", "Reparatur" usw. Außerdem verwendet LN den Grund für den Transport und den Liefer-Code zum Zuordnen von Transportdokumenten zu Sendungen und zum Kombinieren von Sendungen in Ladungen.

Anwender können diese Gründe in VK-Auftragspositionen, VK-Lieferabrufen, Service-Aufträgen und Werkstattaufträgen erfassen. Die Gründe werden auf einem Transportdokument voreingestellt, wenn das Transportdokument erstellt wird. Wenn die Gründe nicht in diesen Aufträgen erfasst werden, können sie in Lageraufträgen und Sendungen erfasst werden. Sie können voreingestellte Gründe für Auftragsarten und Läger definieren. Dies wird in den folgenden Schritten erläutert.

Schritt 3: Definieren von voreingestellten Gründen für Auftragsarten

Im Programm Voreingestellte Auftragsarten nach Herkunft (whinh0120m000) können Sie Voreinstellungen für Liefer-Codes und Transportgründe für Lagerauftragsarten definieren, die mit bestimmten Auftragsarten der Ursprungsaufträge verknüpft sind. Dabei wird also ein Liefer-Code oder Transportgrund auf einem Lagerauftrag voreingestellt, der für eine bestimmte Ursprungsauftragsart erstellt wird, wenn der Anwender keinen Liefer-Code oder Transportgrund auf dem Ursprungsauftrag erfasst hat. LN überträgt dann den Liefer-Code oder Transportgrund an die Sendung, die Ladung und das Transportdokument.

Schritt 4: Festlegen von Transportdokumentparametern

Wählen Sie im Programm Parameter Lageraktivitäten (whinh0100s000) die erforderlichen Werte für die folgenden Felder aus:

- **Kosten-/Service-Artikel auf Transportdokument drucken**
- **Fertigungsartikel/-komponenten auf Transportdokument drucken**
- **Nummerngruppe**
- **Nummernkreis**

Schritt 5: Festlegen von Anwenderprofilen

- Wählen Sie im Programm Anwenderprofile (whwmd1140s000) den erforderlichen Nummernkreis im Feld **Nummernkreis für Transportdokumente** aus.
- Wählen Sie im Programm Voreingestellte Ausgabegeräte nach Anwender (whwmd1545m000) das gewünschte voreingestellte Ausgabegerät für das Programm Transportdokumente drucken (whinh4477m000) aus.

Schritt 6: Hinzufügen des Transportdokumentendrucks zum Versand

Damit Transportdokumente gedruckt werden können, definieren Sie im Programm Aktivitäten nach Prozedur (whinh0106m000) das Programm Transportdokumente drucken (whinh4477m000) als Aktivität für die Versandabläufe, in denen Transportdokumente erforderlich sind.

Schritt 7: Aktivieren oder Deaktivieren von Transportdokumenten für Lager

Sie müssen für jedes Lager festlegen, ob Transportdokumente für Artikel gedruckt werden müssen, die aus dem Lager entnommen werden.

Diese Einstellungen übersteuern die Einstellungen für die Prozedur im Paket Lagerwirtschaft (siehe vorheriger Schritt). Wenn Sie also festlegen, dass Transportdokumente für ein bestimmtes Lager nicht gedruckt werden dürfen, werden keine Transportdokumente für Aufträge gedruckt, bei denen die Entnahme von Artikeln aus diesem Lager erforderlich ist. Das gilt auch, wenn im Lagerablauf für diese Aufträge Transportdokumente enthalten sind.

Markieren Sie dazu die erforderlichen Werte für die folgenden Felder im Programm Lager (whwmd2100s000):

- **Transportdokument**

- **Drucken des Lieferscheins unterdrücken**

Schritt 8: Korrigieren der Aktivität "Transportdokument drucken" für Auftragsaktivitäten

Wenn das Programm Transportdokumente drucken (whinh4477m000) als Aktivität für ein bestimmtes Versandverfahren definiert ist, können Sie im Programm Aktivitäten nach Lagerauftrag (whinh2104m000) die folgenden Einstellungen für die Aktivität für einen einzelnen Lagerauftrag korrigieren, der dieses Versandverfahren verwendet:

- Markieren Sie das Kontrollkästchen **Automatisch** bzw. heben Sie die Markierung auf.
- Wählen Sie einen Drucker aus der Liste der **Ausgabegerät** aus.

Einstellungen für Prozeduren im Paket Lagerwirtschaft, von denen Transportdokumente gesteuert werden, können von Transportdokumenteinstellungen für Läger übersteuert werden. Weitere Informationen dazu finden Sie im vorherigen Schritt.

Schritt 9: Korrigieren der Aktivität "Transportdokument drucken" für Aktivitäten für Auftragspositionen

Wenn das Programm Transportdokumente drucken (whinh4477m000) als Aktivität für ein bestimmtes Versandverfahren definiert ist, können Sie im Programm Aktivitäten nach Auslagerungsposition (whinh2124m000) die folgenden Einstellungen für die Aktivität für eine einzelne Lagerauftragsposition korrigieren, die dieses Versandverfahren verwendet:

- Markieren Sie das Kontrollkästchen **Automatisch** bzw. heben Sie die Markierung auf.
- Wählen Sie einen Drucker aus der Liste der **Ausgabegerät** aus.

Einstellungen für Prozeduren im Paket Lagerwirtschaft, von denen Transportdokumente gesteuert werden, können von Transportdokumenteinstellungen für Läger übersteuert werden. Weitere Informationen dazu finden Sie in Schritt 7.

Erstellen von Transportdokumenten im Paket Fracht

Ein Transportdokument ist eines der Versanddokumente, die optional während der Versandprozedur erstellt werden können. Ob und wie die Funktionalität "Transportdokument" verwendet wird, hängt von Parametereinstellungen ab.

Wenn sie verwendet wird, fügt Fracht den Kriterien zum Gruppieren von Frachtaufträgen für die Frachtplanung oder die Cluster-Bildung folgende Attribute für Transportdokumente hinzu:

- **Transportgrund**
- **Liefer-Code**

Auf diese Weise werden aus Frachtaufträgen erstellte Cluster nach Transportdokument gruppiert und aus Frachtaufträgen erstellte Sendungen nach Transportdokument und Ladung. Eine Ladung kann mehr als eine Gruppe von Sendungen nach Transportdokument enthalten. Ein Transportdokument kann

jedoch nur einer Ladung zugeordnet werden. Wenn für die Sendungen mehr als eine Ladung benötigt wird, wird für jede weitere Ladung ein neues Transportdokument erstellt.

Liefer-Codes und Transportgründe werden für Ursprungsaufträge eingegeben und an Frachtaufträge weitergegeben. Wenn ein Ursprungsauftrag keinen Transportgrund enthält, wird dieser für den Frachtauftrag als Voreinstellung aus dem Programm Frachtauftragsart - Voreinstellungen (fmfmd0165m000) entnommen. Sie können diese Attribute für Frachtaufträge auch manuell eingeben.

Transportdokumente werden in Lagerwirtschaft erstellt und verwaltet. Weitere Informationen finden Sie unter *Transportdokumente* (S. 7).

Einstellungen

Um zu gewährleisten, dass Liefer-Codes und Transportgründe bei der Auswahl von Frachtaufträgen für die Frachtplanung oder die Cluster-Bildung in der gewünschten Weise verwendet werden, müssen Sie folgende Schritte ausführen:

Schritt 1: Definieren von Vorgabewerten für Frachtauftragsarten

Im Programm Frachtauftragsart - Voreinstellungen (fmfmd0165m000) können Sie Vorgabewerte für Liefer-Codes und Transportgründe für Frachtauftragsarten festlegen. Auf diese Weise erhält ein Frachtauftrag, der für eine bestimmte Art von Ursprungsauftrag erstellt wurde, Vorgabewerte für den Liefer-Code oder den Transportgrund, falls der Anwender im Ursprungsauftrag keine entsprechenden Werte eingegeben hat. LN gibt dann den Liefer-Code oder den Transportgrund an die Sendung, die Ladung und das aus dem Frachtauftrag erstellt Transportdokument weiter.

Schritt 2: Planmatrix definieren

Im Programm Planmatrizen (fmfoc1120m000) können Sie Liefer-Codes und Transportgründe als Kriterien definieren, um Planungsgruppen für Frachtauftragspositionen abzurufen.

Schritt 3: Versandabteilungsmatrix definieren

Im Programm Matrix Versandabteilung (fmfoc1140m000) können Sie Liefer-Codes und Transportgründe als Kriterien für das Abrufen von Versandabteilungen für Frachtaufträge definieren. Weitere Informationen finden Sie unter Gruppieren von Frachtaufträgen und Verwenden von Versandabteilungen und Planungsgruppen.

Erstellen von Transportdokumenten

Transportdokumente werden automatisch beim Erstellen einer Sendung erstellt, außer wenn verschiedene Daten der Sendung mit den Daten eines vorher erstellten Transportdokuments übereinstimmen. In diesen Fällen verknüpft LN die Sendung mit dem vorhandenen Transportdokument. Ein Transportdokument kann sich daher auf mehr als eine Sendung beziehen und über die Sendung auf mehr als einen Ursprungsauftrag.

Transportdokumentdaten und vorläufige/endgültige ID-Nummern

Wenn ein Transportdokument erstellt wird, werden die Daten aus dem Transportdokument aus der Sendung kopiert. Das Transportdokument erhält eine vorläufige Transportdokumentnummer, die auch auf der Sendung angegeben wird, auf die sich das Transportdokument bezieht.

Die endgültige Transportdokumentnummer wird generiert, wenn mindestens eine der Sendungspositionen, auf die sich das Transportdokument bezieht, deaktiviert oder bestätigt ist. Weitere Informationen finden Sie unter Sendungs- und Ladungsstatus.

Nach dem Erstellen eines Transportdokuments können Sie das Transportdokument verwalten und vorläufige und endgültige Versionen drucken.

Verknüpfen von Sendungen mit vorhandenen Transportdokumenten

Bei Übereinstimmung eines der folgenden Werte verknüpft LN eine Sendung mit einem vorhandenen Transportdokument:

Daten Warenversender

- **Warenversender**
- **Art Warenversender**
- **Adresse Warenversender**

Daten Warenempfänger

- **Art Warenempfänger**
- **Code Warenempfänger**
- **Adresse Warenempfänger**
- **Spediteur**
- **Tour**
- **Transportgrund**
- **Liefer-Code**
- **Lieferbedingungen**
- **Kunde**
- **Rechnungsempfänger**
- Das Gewicht der Sendung führt zu keiner Überschreitung des **Höchstgewichts** der Ladung durch das **Gesamtgewicht** der Ladung.

Kombinieren von Sendungen zu Ladungen

Wenn die Transportdokumentfunktion verwendet wird, werden Sendungen, die für dasselbe Transportdokument reserviert sind, in einer Ladung zusammengefasst. Eine Ladung kann mehr als eine zusammengefasste Gruppe von Sendungen nach Transportdokument enthalten, aber ein Transportdokument kann sich nicht auf mehr als eine Ladung beziehen. Wenn mehr als eine Ladung zur Aufnahme der Sendungen erforderlich ist, wird für jede zusätzliche Ladung mindestens ein neues Transportdokument erstellt.

Um Sendungspositionen zu Sendungen zu kombinieren, werden die folgenden Kriterien hinzugefügt:

- **Transportgrund**
- **Liefer-Code**

Um Sendungen zu Ladungen zu kombinieren, wird das folgende Kriterium hinzugefügt:

- Das Gewicht der Sendung führt zu keiner Überschreitung des **Höchstgewichts** der Ladung durch das **Gesamtgewicht** der Ladung.

Verschieben von Sendungen in eine andere Ladung

Wenn eine Sendung in eine andere Ladung verschoben wird, prüft LN, ob die Sendungsdaten mit den Transportdokumentdaten einer Sendung in der Ladung übereinstimmen. Falls dies zutrifft, wird die Sendung für dieses Transportdokument reserviert. Anderenfalls wird ein Transportdokument für die Sendung erstellt, die verschoben wird.

Manuell erstellte Sendungen

Zusätzlich zum Generieren von Sendungen für Lageraufträge können Sie in LN Sendungen und Sendungspositionen auch manuell erstellen. Manuelle Sendungen dienen zum Versenden von Waren, ohne dass Prozeduren in Warehouse Management in LN und verbundene Financials-Buchungen ausgeführt werden.

Sie können mit Hilfe von manuellen Sendungen und Sendungspositionen Warentransporte für Artikel erfassen, die nicht in LN erfasst sind, bzw. Warentransporte, für die es keine Lageraufträge gibt. Dazu zählen beispielsweise Transporte von Ausschusswaren zur Abfallbeseitigungsanlage.

Für manuell erstellte Sendungen können Sie Transportdokumente drucken.

Erstellen und Verwalten von manuellen Sendungen

Um eine Sendung manuell zu erstellen, klicken Sie in der Symbolleiste des Programms Sendungen (whinh4130m000) oder Sendungen (whinh4630m000) auf .

In diesen Programmen sind die folgenden Felder obligatorisch:

- **Adresse Warenversender**
- **Art Warenversender** Für manuelle Sendungen sind nur die Optionen "Abteilung" und "Lager" verfügbar.
- **Warenversender**
- **Nummernkreis**
- **Adresse Warenempfänger**
- **Art Warenempfänger**
- **Warenempfänger**

Da die Lagerverarbeitung in LN nicht für manuelle Sendungen ausgeführt wird, brauchen Sie im Feld **Versand** keinen Versandablauf zu erfassen.

Sie können den voreingestellten Nummernkreis im Feld **Nummernkreis** erfassen.

Sie können eine manuelle Sendung mit einer Ladung verknüpfen. Wenn Sie die Sendung nicht mit einer Ladung verknüpfen, erstellt LN eine Ladung für die Sendung, wenn die Sendung bestätigt wird. Um die Sendung mit einer Ladung zu verknüpfen, wählen Sie im Feld **Ladung** die erforderliche Ladung aus. Die Daten aus der Ladung werden dann in die Sendung kopiert.

Wenn Sie kein Transportdokument für die Sendung im Feld **Vorläufiges Transportdokument** auswählen, erstellt LN ein Transportdokument für die Sendung, wenn die Sendung bestätigt wird. Dazu muss für das Lager Warenversender/Warenempfänger, das für die Sendung definiert ist, die Verwendung von Transportdokumenten aktiviert sein.

Für manuelle Sendungen erstellt LN kein Lieferavis.

Aktualisieren von manuellen Sendungen

Sie können die folgenden Felder für manuelle Sendungen aktualisieren:

- **Gefahrgut**
- **Risikoklasse**

Durch das Aussetzen oder Bestätigen der Sendung wird der Status manueller Sendungen aktualisiert. Weitere Informationen finden Sie unter Sendungs- und Ladungsstatus.

Das Gewicht einer manuellen Sendung wird auf Basis des Gewichts der Sendungspositionen aktualisiert, die der Sendung hinzugefügt wurden.

Die Reihenfolge der Ladeliste für die Sendung wird aktualisiert, wenn die Ladeliste für die Ladung generiert wird, für die die Sendung reserviert ist.

Löschen von manuellen Sendungen

Sie können manuelle Sendungen im Programm Sendungen (whinh4130m000) oder Sendungen (whinh4630m000) löschen, wenn der Status der Sendung **Offen** lautet. Im Programm Bestätigte Sendungen/Ladungen löschen (whinh4250m000) können Sie manuelle Sendungen mit dem Status **Bestätigt** löschen.

Erstellen von manuellen Sendungspositionen

Sie können manuelle Sendungspositionen sowohl für generierte Sendungen als auch für manuell erstellte Sendungen erstellen.

Sie können für manuelle Sendungspositionen Artikel erfassen, die in LN vorhanden sind, oder Artikel, die nicht in der Anwendung vorhanden sind.

So können Sie z. B. mit Hilfe einer manuellen Sendungsposition zusätzlich zur bestellten Lieferung eine Lieferung erfassen, z. B. ein Geschenk, das nicht auf dem Auftrag aufgeführt ist, aber auf dem Transportdokument aufgeführt sein muss: Zu jedem ausgelieferten Computer gibt es ein kostenloses Mauspad.

Um eine Sendungsposition manuell zu erstellen, klicken Sie in der Symbolleiste des Programms Sendungspositionen (whinh4131m000) oder Sendungen (whinh4630m000) auf .

Für manuelle Sendungspositionen sind dieselben Attribute verfügbar wie für generierte Sendungspositionen. Allerdings sind folgende Aktionen nicht möglich:

- Chargen- und ID-Nummern erstellen
- Ladeeinheiten generieren
- Verpackungsstrukturen erstellen

Ändern von Sendungsdaten

In LN können Sie die Lagerversanddaten und die Ladetermine für offene Sendungen zu einem späteren Zeitpunkt im Auslagerungsprozess ändern.

Sie können die folgenden Felder ändern:

- **Adresse Warenempfänger**
- **Lieferort**
- **Ort der Eigentumsübergabe**
- **Lieferbedingungen**

In LN können Sie die Daten nur dann ändern, wenn das Feld **Art Warenempfänger** auf **Handelspartner** gesetzt und die Sendung **Status Offen** ist. Wenn die Sendungsposition deaktiviert ist, können Sie die Daten der Sendungsposition nicht ändern. Aktivieren Sie die Sendungsposition wieder, um die Daten ändern zu können. Wenn die Versanddokumente bereits gedruckt sind, setzt LN den Druckstatus der Versanddokumente von "Gedruckt" auf "Zu drucken". Die Dokumente müssen nochmal gedruckt werden.

Ändern Sie die **Adresse Warenempfänger**

- In LN können Sie das Feld **Adresse Warenempfänger** im Sendungskopf ändern.
- Wenn mehrere Sendungen für eine Ladung mit verschiedenen Touren vorliegen, können Sie die Sendungsdaten in LN nicht ändern. In LN können Sie die Sendung jedoch einer neuen Ladung zuordnen und die **Adresse Warenempfänger** ändern. LN ändert dann die **Adresse Warenempfänger** der Sendungsposition.

Konsequenzen einer Änderung der Adresse Warenempfänger

- Der Wert im Feld **Lieferort** im Sendungskopf und gegebenenfalls in der Sendungsposition kann ebenfalls geändert werden. Eine Festlegung des **Lieferortes** ist nicht obligatorisch.
- Der Wert der **Tour** kann im Sendungskopf ebenfalls geändert werden. Wenn eine Ladung nur eine Sendung umfasst, wird die **Tour** automatisch aktualisiert. Wenn eine Ladung mehrere Sendungen umfasst, ist die Aktualisierung nicht möglich.
- Wenn sich das Steuersystem ändert, erlaubt LN die Änderung der **Adresse Warenempfänger** nicht.
- Das mit einer Sendung verknüpfte **Transportdokument** kann ebenfalls geändert werden. Wenn nur eine Sendung mit der Ladung verknüpft ist, können Sie in LN das **Transportdokument** ändern, das mit der Sendung mit der geänderten **Adresse Warenempfänger** verknüpft ist. Wenn das **Transportdokument** mit mehreren Sendungen mit unterschiedlichen Warenempfängeradressen verknüpft ist, löscht LN die geänderte Sendung aus dem vorhandenen Transportdokument und verknüpft sie mit einem neuen Transportdokument. Wenn das Transportdokument bereits gedruckt war, müssen Sie es außerdem erneut drucken, nachdem Sie die Sendung gelöscht haben.

Ändern des Lieferpunktes

- In LN können Sie den **Lieferpunkt** ändern, der Teil der **Adresse Warenempfänger** im Sendungskopf ist. Wenn das Kontrollkästchen **Einzelner Lieferort pro Sendung** im Programm Sendungen (whinh4130m000) markiert ist, ist die Änderung des **Lieferpunktes** im Sendungskopf auch auf die Sendungspositionen anwendbar.
- Wenn das Kriterium für die Zusammenstellung der Sendung **Einzelner Lieferort pro Sendung** jedoch nicht markiert ist, können Sie den **Lieferpunkt** ändern, aber die Änderungen sind nicht auf die Sendungspositionen anwendbar.

Ändern des Ortes der Eigentumsübergabe

- Sie können auch den **Ort der Eigentumsübergabe** für die Sendungen ändern.

Ändern der Lieferbedingungen

- In LN können Sie die **Lieferbedingungen** im Sendungskopf ändern. Wenn die **Lieferbedingungen** geändert werden, ändert LN den Wert im Feld **Transportdokument**. Wenn es sich bei der geänderten Sendung um die einzige mit dem Transportdokument verknüpfte Sendung handelt, wird auch das Transportdokument geändert. Wenn das **Transportdokument** mit unterschiedlichen Lieferbedingungen mit mehreren Sendungen verknüpft ist, löscht LN die geänderte Sendung aus dem vorhandenen Transportdokument und verknüpft sie mit einem neuen Transportdokument.

Versandstruktur zusammenstellen - Handhabung von Behältern

In diesem Thema wird beschrieben, ob Behälter, falls zutreffend, manuell erstellt werden müssen, oder ob LN den ersten Behälter automatisch generiert. Die folgenden Optionen zur **Handhabung von Behältern** sind verfügbar:

- **Manuell**
- **Automatisch**
- ---

Der Versandbehälter zeigt an, wie die Sendungen für den Transport verpackt werden. Es können mehrere Behälter mit einer Ladung verknüpft werden. Es können mehrere Sendungen (für verschiedene Warenempfänger) mit einem Versandbehälter verknüpft werden.

Manuell

Die Erstellung von Versandbehältern und die Zuordnung von Sendungen zu Versandbehältern ist ein vollständig manueller Prozess. Wenn LN eine Versandstruktur erstellt, werden alle Sendungen standardmäßig zum Knoten *Ohne Behälter* im Graphical Browser Framework (GBF) für das Zusammenstellen der Versandstruktur hinzugefügt. Sie müssen Versandbehälter manuell erstellen und die Sendungen von *Ohne Behälter* in diesem neu erstellten Versandbehälter verschieben.

Hinweis

Die Option **Manuell** ist für die folgenden **Bestandsbuchungsarten** nicht verfügbar:

- **Wareneingang**
- **AiU-Umbuchung**

Automatisch

Die Option **Automatisch** gibt an, dass LN einen ersten Versandbehälter generiert und die Sendungen anschließend automatisch diesem Versandbehälter zuordnet. LN generiert während der Ladungs-/Sendungszusammenstellung automatisch einen Versandbehälter und verknüpft diesen Behälter mit der Ladung bzw. den Sendungen.

Hinweis

Die Option **Automatisch** ist für die folgenden **Bestandsbuchungsarten** nicht verfügbar:

- **Wareneingang**
- **AiU-Umbuchung**

Die Option --- zeigt an, dass das Versandbehälterkonzept nicht verwendet wird. LN generiert in diesem Fall keine Versandbehälter. Wenn die Option --- lautet, ist es auch nicht möglich, Versandbehälter manuell zu erstellen.

Hinweis

Die Option --- ist für die folgenden **Bestandsbuchungsarten** nicht verfügbar:

- **Entnahme**
- **Umlagerung**

(Automatisches) Verknüpfen von Sendungen mit Behältern

Beispiel

Anhand der folgenden beispielhaften Szenarios wird beschrieben, wie Sendungen mit Versandbehältern verknüpft und Versandbehälter erstellt werden, wenn kein Behälter verfügbar ist:

- *Szenario 1: Ladungsstatus = Offen*

Die Anzahl an Behältern mit dem Status "Offen" ist gleich eins: Neue Sendungen müssen daher mit diesem Behälter verknüpft werden.

Beispiel

- Behälter 1 mit Status = Bestätigt
- Behälter 2 mit Status = Bestätigt
- Behälter 3 mit Status = Deaktiviert (bzw. Eingefroren)
- Behälter 4 mit Status = Offen

In diesem Fall werden neue Sendungen mit dem Behälter mit dem Status "Offen" verknüpft.

- *Szenario 2: Ladungsstatus = Offen*

Die Anzahl an Behältern mit dem Status "Offen" ist gleich zwei: Neue Sendungen müssen daher mit dem Knoten "Ohne Behälter" verknüpft werden.

Beispiel:

- Behälter 1 mit Status = Bestätigt
- Behälter 2 mit Status = Bestätigt
- Behälter 3 mit Status = Offen
- Behälter 4 mit Status = Offen

In diesem Fall werden neue Sendungen mit dem Knoten "Ohne Behälter" verknüpft, um den Anwender darüber entscheiden zu lassen, welcher Behälter verwendet werden soll.

- *Szenario 3: Ladungsstatus = Offen*

Die Anzahl an Behältern mit dem Status "Offen" ist gleich zwei.

In diesem Fall wird ein neuer Behälter generiert, und die neuen Sendungen werden mit diesem neuen Behälter verknüpft.

- *Szenario 4: Ladungsstatus = Deaktiviert (bzw. Eingefroren)/Bestätigt*

In diesem Fall werden eine neue Ladung und ein neuer Behälter generiert, und die neuen Sendungen werden mit diesem neuen Behälter verknüpft.

Sendungszusammenstellung auf Basis der Sendungsreferenz

Die Sendungszusammenstellung ist der Prozess der automatischen Erstellung von Sendungen auf der Basis von entnommenen Auslagerungsvorschlägen.

Sendungszusammenstellungskriterien:

- Art Warenversender, Warenversender, Adresse Warenversender
- Art Warenempfänger, Warenempfänger, Adresse Warenempfänger
- Geplant für Frachtplan (J/N)
- Manuelle Sendung (J/N)
- Abteilung
- Firma der Abteilung
- Tour
- Lieferbedingungen
- Ort der Eigentumsübergabe
- Transportgrund
- Spediteur
- Geplanter Liefertermin
- Lieferort
- Sendungsreferenz

Die Sendungsreferenz bestimmt neben anderen Kriterien, wie Waren, die aus dem Lieferantenlager entnommen werden, zu Sendungen zusammengefasst werden. Die Artikel auf den VK-Lieferabrufpositionen mit der gleichen Sendungsreferenz müssen als eine Sendung an den Kunden versendet werden. Im Bereich Automotive wird dieser Prozess als Abholschein (PUS) bezeichnet. Die Sendungsreferenz wird hauptsächlich für Lageraufträge mit dem Ursprung *VK-Lieferabrufe* ausgefüllt. Der Wert der Sendungsreferenz wird aus Auftragsverwaltung über das Feld **Sendungsreferenz** im Programm VK-Lieferabruf - Lagerauftragsvorschläge (tdsls3520m000) an Lagerwirtschaft weitergegeben.

Auf Basis der *Sendungsreferenz* sind die folgenden beiden Sendungszusammenstellungsparameter im Programm Lagerauftragsarten (whinh0110m000) verfügbar:

- **Eindeutige Sendungsreferenz pro Sendung**
- **Einzelne Sendungsreferenz pro Sendung**

Eindeutige Sendungsreferenz pro Sendung

Wenn dieses Kontrollkästchen markiert ist, erstellt LN für jede Sendungsreferenznummer eine eindeutige Sendung. In den folgenden Fällen ist die Erstellung mehrerer Sendungen für die gleiche Sendungsreferenz nicht zulässig:

- Der Warenempfänger der Sendung ist identisch.
- Der Warenempfänger weicht ab, die Sendungen weisen jedoch den gleichen Kunden auf. Dies bedeutet gleichfalls, dass, wenn die Warenempfänger und die entsprechenden Kunden voneinander abweichen, LN die Verwendung der gleichen Sendungsreferenz für die Erstellung mehrerer Sendungen zulässt.

Aus diesem Parameter ergeben sich die folgenden Konsequenzen:

- Das Kriterium *Sendungsreferenz* überstimmt das Kriterium für die Sendungszusammenstellung für den *geplanten Liefertermin*. Wenn der geplante Liefertermin nicht für alle Abrufpositionen identisch ist, die Abrufpositionen jedoch die gleiche Sendungsreferenz aufweisen, erstellt LN eine Sendung, die alle Abrufpositionen für diese Sendungsreferenz enthält.
- LN erstellt keine Auslagerungsvorschläge und Sendungspositionen für *entnommene Sendungspositionen* mit einer vollständigen Artikelunterdeckung. Andere Positionen des gleichen Abholscheins können entnommen und gesendet werden. Die Auslagerungsposition, bei der die Artikelunterdeckung auftreten ist, bleibt offen und enthält die Abholscheinnummer des bereits gesendeten Abholscheins. Die Verarbeitung dieser verbleibenden Auslagerungsposition kann eine Sendung mit der bereits verwendeten Abholscheinnummer zur Folge haben. Sie können die Abrufposition stornieren oder die Abrufposition mit einer neuen Abholscheinnummer bereitstellen.

Hinweis

- Wenn eine bestätigte Sendung bereits für die gleiche Sendungsreferenz vorhanden ist, stoppt LN die Erstellung der Sendung und zeigt eine Fehlermeldung an.
- Die Aufteilung/Zusammenstellung von Sendungen darf nicht zu mehreren Sendungen pro Abholscheinnummer und umgekehrt führen. Wenn eine Sendungszusammenstellung zu doppelten Abholscheinnummern führt, stoppt LN die Erstellung von Sendungen und zeigt eine Fehlermeldung an.

Einzelne Sendungsreferenz pro Sendung

Wenn dieses Kontrollkästchen markiert ist, lässt LN die Erstellung mehrerer Sendungen für die gleiche *Sendungsreferenz* zu. Aus diesem Parameter ergeben sich die folgenden Konsequenzen:

- Bei zwei Sendungspositionen mit der gleichen Sendungsreferenz und unterschiedlichen geplanten Lieferterminen erstellt LN zwei Sendungen mit der gleichen Sendungsreferenz.
- Auslagerungspositionen mit unterschiedlichen Sendungsreferenznummern werden auf verschiedene Sendungen aufgeteilt.

- Wenn andere Sendungszusammenstellungskriterien dies zulassen, werden Auslagerungspositionen mit der gleichen Sendungsreferenznummer in einer Sendung zusammengefasst. Ansonsten werden Auslagerungspositionen auf unterschiedliche Sendungen aufgeteilt.

Sendungsreferenzszenarios

Inhalte auf dem vor- handenen Sendungs- kopf	Auslagerungs- position der Sendungsrefe- renz	Verknüpfte Auftragsart ist einzelne Referenz	Maßnahme
Einzelne Referenz = Nein, Sendungsrefe- renz = leer	leer	Nein	Zur Sendung hinzufügen
	leer	Ja	Zur Sendung hinzufügen
	AAA	Nein	Zur Sendung hinzufügen
	AAA	Ja	Neue einzelne Referenzsendung erstellen
Einzelne Referenz = Nein, Sendungsrefe- renz = AAA In diesem Szenario wird die Sen- dungsreferenz auf dem Sendungskopf manuell durch den Endanwen- der ausgefüllt.	leer	Nein	Zur Sendung hinzufügen
	leer	Ja	Zur Sendung hinzufügen
	AAA	Nein	Zur Sendung hinzufügen
	AAA	Ja	Zur Sendung hinzufügen, wenn alle Sendungs- positionen die Referenz "AAA" aufweisen und eine einzelne Referenzsendung daraus erstellen, ansonsten neue einzelne Referenzsendung er- stellen
	BBB	Nein	Zur Sendung hinzufügen
	BBB	Ja	Neue einzelne Referenzsendung erstellen
Einzelne Referenz = Ja, Sendungsreferenz = AAA	leer	Nein	Neue Sendung erstellen
	leer	Ja	Neue Sendung erstellen
	AAA	Nein	Zur Sendung hinzufügen
	AAA	Ja	Zur Sendung hinzufügen
	BBB	Nein	Neue Sendung erstellen

	BBB	Ja	Neue einzelne Referenzsendung erstellen
Einzelne Referenz =	---		
Ja, Sendungsreferenz			
= leer			

Integration mit Fracht

Das Feld **Sendungsreferenz**, das neben anderen für den *Abholschein*-Prozess verwendet wird, wird aus dem Programm Auslagerungspositionen (whinh2120m000) in den entsprechenden Frachtauftrag überführt, wenn Fracht implementiert ist. Im Paket Fracht muss die Sendungsreferenz (falls angegeben) im Rahmen des Frachtzusammenstellungsverfahrens über das Programm Frachtplan generieren (fmlbd0280m000) als ein Kriterium für die *Sendungszusammenstellung* berücksichtigt werden.

Dies bedeutet, dass, wenn das Kontrollkästchen **Einzelne Sendungsreferenz pro Sendung** aktiviert ist und das Programm Frachtplan generieren (fmlbd0280m000) ausgeführt wird, mehrere Sendungen generiert werden müssen, wenn verschiedene Sendungsreferenzen anwendbar sind, und zwar selbst dann, wenn diese Sendungen zur gleichen Zeit an die gleiche Zieladresse, also mit der gleichen Ladung, geliefert werden muss.

Wenn das Kontrollkästchen **Eindeutige Sendungsreferenz pro Sendung** aktiviert ist und das Programm Frachtplan generieren (fmlbd0280m000) ausgeführt wird, z. B. für eine bestimmte Periode oder einen bestimmten Frachtauftragsbereich, und die gleiche Referenz mit mehreren Frachtauftragspositionen (Auslagerungspositionen) mit verschiedenen Lieferzeiten/-terminen verknüpft ist, muss LN dennoch eine einzelne Sendung pro Referenz generieren. Dies setzt voraus, dass die Lieferzeit bzw. der Liefertermin auf den Auftragspositionen verlängert wird, so dass beide Positionen derselben Sendung hinzugefügt werden können. Für die Erstellung einer einzelnen Sendung müssen auch andere Kriterien, falls vorhanden, berücksichtigt werden.

Sendungszusammenstellung auf der Basis von Lieferorten

Die Sendungszusammenstellung ist der Prozess der automatischen Erstellung von Sendungen auf der Basis von (entnommenen) Auslagerungsvorschlägen.

Der Wert des Lieferpunkts wird aus Verkauf über das Feld **Lieferpunkt** im Programm VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000) an Lagerwirtschaft weitergegeben. Der Lieferort wird an die Auslagerungsposition des Lagerauftrags übertragen, wenn eine Abrufposition an Lagerwirtschaft übertragen wird.

Vorhandene Sendungszusammenstellungskriterien:

- Art Warenversender, Warenversender, Adresse Warenversender
- Art Warenempfänger, Warenempfänger, Adresse Warenempfänger

- Geplant für Frachtplan (J/N)
- Manuelle Sendung (J/N)
- Abteilung
- Firma der Abteilung
- Tour
- Lieferbedingungen
- Ort der Eigentumsübergabe
- Transportgrund
- Spediteur
- Geplanter Liefertermin
- Lieferort
- Sendungsreferenz

Im Prinzip bilden die Warenempfänger und die entsprechende Warenempfängeradresse in LN die detaillierteste Ebene, auf der die Warenziele definiert werden. Häufig ist das Gelände von Kunden/Erstausrüstern (OEMs) jedoch sehr groß, daher erfolgt der Wareneingang an mehreren Lieferorten. Für eine effiziente Handhabung von Waren muss dem Lieferanten/der versendenden Firma der spezifische Lieferort bekannt sein, an dem die Waren entladen werden sollen. Dieses Ziel wird erreicht, indem Sie die Lieferadressen um Lieferorte ergänzen und sie als Sendungszusammenstellungskriterien berücksichtigen.

LN gruppiert Auslagerungsvorschläge mit dem gleichen *Lieferpunkt* als Sendungspositionen in einer Sendung. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Einzelner Lieferort pro Sendung** im Programm Lagerauftragsarten (whinh0110m000), um die Sendungspositionen im Rahmen der Sendungszusammenstellung nach Lieferort zu gruppieren. Wenn dieses Kontrollkästchen markiert ist, LN gruppiert die Auslagerungspositionen wie folgt:

- Auslagerungspositionen mit dem gleichen Lieferort werden wie Sendungspositionen auf der gleichen Sendung zusammengefasst, wenn andere Sendungszusammenstellungen dies zulassen. Ansonsten werden Auslagerungspositionen wie Sendungspositionen auf unterschiedliche Sendungen aufgeteilt. Dies bedeutet, dass die Erstellung mehrerer Sendungen für den gleichen Lieferort in besonderen Fällen zulässig ist.
- Auslagerungspositionen mit verschiedenen Lieferorten werden auf unterschiedliche Sendungen aufgeteilt.

Das folgende Beispiel erläutert das Szenario, in dem Sendungen auf der Basis von Lieferorten erstellt werden:

Auftrag	Position	Warenempfänger	Lieferort	Sendung
SSC000123	10	VW	Verladeplatz A	SHP000234
SSC000123	20	VW	Verladeplatz B	SHP000235
SSC000124	10	Opel	Verladeplatz A	SHP000236
SSC000125	10	VW	Verladeplatz A	SHP000234
SSC000126	10	Opel		SHP000237

Fracht-Integration

Falls auf einer Auslagerungsauftragsposition ein Lieferort vorhanden und das Kontrollkästchen **Einzelner Lieferort pro Sendung** im Programm Lagerauftragsarten (whinh0110m000) aktiviert ist, wird der Lieferort an den entsprechenden Frachtauftrag weitergeleitet (falls Fracht implementiert ist). Das Kontrollkästchen **Einzelner Lieferort pro Sendung** kann in Fracht nicht verändert werden. Das bedeutet, dass die Frachtzusammenstellung in Fracht immer den Frachtzusammenstellungsanweisungen in Lagerwirtschaft folgt. Dies setzt wiederum voraus, dass der Planungsalgorithmus in Fracht getrennte Sendungen nach Lieferort anstatt nach Lieferadresse aufbaut. Dieses Verhalten kann zu mehreren Sendungen pro Entladeadresse innerhalb einer Ladung führen.

Frachtzusammenstellung auf Basis des Kontrollkästchens "Einzelner Warenempfänger pro Ladung"

Die vorhandenen Frachtzusammenstellungskriterien sind:

- Tour
- Geplanter Liefertermin
- Lieferspediteur
- Abholspediteur
- Maximales Ladegewicht
- Einzelner Auftrag nach Ladung

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Einzelner Warenempfänger pro Ladung** im Programm Lagerauftragsarten (whinh0110m000), um Ladungen zu erstellen, die Sendungen mit identischen

Warenempfängern haben. Wenn dieses Kontrollkästchen markiert ist, gruppiert LN die Sendungen wie folgt in eine Ladung:

- Auslagerungspositionen mit dem gleichen Warenempfänger werden der gleichen Ladung hinzugefügt, wenn die übrigen Frachtzusammenstellungskriterien dies zulassen.
- Auslagerungspositionen mit unterschiedlichen Warenempfängern werden unterschiedlichen Ladungen hinzugefügt.

Spediteurauswahl und Kostenberechnung mit Lagerwirtschaft

In Szenarios, in denen Frachtkostenberechnung und Fakturierung auf der tatsächlich in Lagerwirtschaft erstellten Sendung basieren, können Sie in LN die Frachtkosten für die Sendung berechnen und den besten Spediteur und die beste Transportmittelgruppe oder die beste Transportmittelkombination auswählen. In diesen Szenarios werden die Sendungen nicht durch den Planungsalgorithmus des Programms Frachtplan generieren (fmld0280m000) im Paket Fracht erstellt, sondern durch Lagerwirtschaft. Es handelt sich außerdem um die tatsächlichen/physischen Sendungen, die aus dem Lager entnommen wurden. Die Lagersendungen werden dann an das Paket Fracht weitergegeben, nachdem die Sendung in Lagerwirtschaft bestätigt wurde. Nach dem Eingang der Lagersendungen in Fracht werden die Frachtladungen und -sendungen erstellt, und die Frachtkosten können den Kunden in Rechnung gestellt werden.

Weitere Informationen dazu finden Sie in der Online-Hilfe von

- Feld **Tarif- und Spediteur-/LDL-Auswahl bei Lagerversand** im Programm Parameter Frachttarife und -kosten (fmfr0100m000).
- Felder **Veranschl. Frachtkosten**, Spediteur/LDL auswählen und Spediteur/LDL auswählen - Protokoll im Programm Ladungen (whinh4140m000).

Transportdokumente - Eigentumsverhältnisse für Waren während des Transports

Beim Druck von Transportdokumenten werden auch die Daten in Bezug auf den Eigentümer der Waren berücksichtigt. Die Daten für diesen Eigentümer werden auf der Grundlage der folgenden Hierarchie abgerufen:

1. Die Daten zu Eigentumsverhältnissen werden aus dem Programm Sendungspositionen - Eigentumsverhältnisse (whinh4138m000) abgerufen, wenn der Wert im Feld **Eigentumsverhältnisse Im Kundeneigentum** lautet.

Hinweis: Dieser Eigentümer kann von dem Handelspartner abweichen, der auf dem Auftrag genannt ist.

2. Bei Umlagerungsaufträgen werden die Daten zu Eigentumsverhältnissen aus dem Programm Sendungspositionen - Eigentumsverhältnisse (whinh4138m000) abgerufen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Das Feld **Eigentumsverhältnisse** lautet **Konsignation**.
- Das Kontrollkästchen **Änderung der Eigentumsverhältnisse bei Entnahme** ist nicht markiert.

3. Die Daten für die Eigentumsverhältnisse werden von dem Handelspartner abgerufen, der im Feld **Rechnungsempfänger** im Programm Transportdokumente (whinh4135m000) angegeben ist, wenn der Wert im Feld **Ort der Eigentumsübergabe** im Programm Sendungen (whinh4130m000) **Auftragsherkunft** lautet.

Die Daten zu Eigentumsverhältnissen werden aus dem Feld **Warenversender** im Programm Transportdokumente (whinh4135m000) abgerufen, wenn das Feld **Ort der Eigentumsübergabe** im Programm Sendungen (whinh4130m000) einen der folgenden Werte enthält:

- **Zielort**
- **Benannter Ort**

Hinweis: Sie können diesen **Ort der Eigentumsübergabe** in den gegebenen **Lieferbedingungen** im Programm Lieferbedingungen (tcmcs0141m000) angeben.

Dieser Schritt wird ausgeführt, wenn keine Daten für Eigentumsverhältnisse in den in den Schritten 1 und 2 festgelegten Programmen definiert wurden.

4. Die Daten zu Eigentumsverhältnissen werden aus dem Programm Lager (whwmd2500m000) abgerufen, wenn in den angegebenen Programmen keine Daten zu Eigentumsverhältnissen festgelegt wurden.

Verwalten von Transportdokumenten

Transportdokumente werden im Programm Transportdokumente (whinh4135m000) verwaltet. In diesem Programm können Sie Transportdokumentdaten verwalten, wenn das Transportdokument einen anderen Status als **Abgeschlossen** hat. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Status Transportdokument* (S. 31).

Sie können ein Transportdokument löschen, wenn der Status **Abgeschlossen** lautet. Dafür müssen aber als Voraussetzung alle mit dem Transportdokument verbundenen Aufträge vollständig abgeschlossen sein.

Status Transportdokument

- **Storniert**
Die Ladung, auf die sich das Transportdokument bezieht, wird storniert.
- **Offen**
Mindestens eine der Sendungen, auf die sich das Transportdokument bezieht, hat den Status **Offen**.
- **Festgeschrieben**
Mindestens eine Sendung, auf die sich das Transportdokument bezieht, hat den Status **Festgeschrieben**, und keine dieser Sendungen hat den Status **Offen**.
- **Bestätigt**
Alle Sendungen, auf die sich das Transportdokument bezieht, haben den Status **Bestätigt**.
- **Abgeschlossen**
Die Ladung, auf die sich das Transportdokument bezieht, hat den Status **Bestätigt**, und die endgültige Version des Transportdokuments wird gedruckt.

Drucken von Transportdokumenten

Wenn in einem Versandablauf Transportdokumente enthalten sind, werden diese automatisch oder manuell für Sendungen erstellt, auf die sich der Versandablauf bezieht. Sie können vorläufige oder endgültige Versionen für Transportdokumente im Programm Transportdokumente drucken (whinh4477m000) drucken.

Verpackung und Versand von Ladeeinheiten für die Auslagerung

Branchen brauchen verschiedene Verpackungs- und Versandabläufe für eine effiziente Produktbereitstellung.

Zur Erweiterung der Verpackungs- und Versandabläufe stehen die folgenden Funktionen zur Verfügung:

- Auffüllen von Ladeeinheiten
- *Vollständige Verpackung von Material (S. 38)*
- Referenzverteilung für Verpackungsartikel
- Versandfolge
- Konsolidieren von Bestandspunktdaten

Auffüllen von Ladeeinheiten

Ladeeinheiten können eingelesen werden und Sendungspositionen können basierend auf dem Parameter **Bestandspunkte in einer Sendungsposition konsolidieren** im Programm Parameter Lageraktivitäten (whinh0100m000) konsolidiert werden.

Voraussetzungen für das Einlesen von Ladeeinheiten innerhalb einer Ladeeinheiten-Struktur:

- Der Code der Verpackungsdefinition für die Sendungsposition muss mit der Verpackungsdefinition der entnommenen Waren übereinstimmen.
Außerdem werden die Vorlagen beim Verarbeiten einer Struktur mit mehreren Artikeln verglichen:
 - Die Anzahl der Knoten muss identisch sein.
 - Die Anzahl der Verpackungsartikel muss identisch sein.
 - Die Zusatzverpackung muss identisch sein.
 - Die Anzahl der Zusatzverpackungen muss identisch sein.
- Die Ladeeinheiten dürfen sich nicht im Bestand befinden, sondern müssen bei der Bestätigung der Entnahme generiert werden. Wenn die Ladeeinheiten aus dem Bestand entnommen werden, wird die **Sendung** in die Kommissionierliste eingelesen. In diesem Fall wird die

Kommissionierliste geschlossen und die Inhalte werden zur **Ladeeinheit der Sendung** weitergeleitet.

- Wenn Referenzen für die einzelnen Verpackungen verwendet werden, müssen diese entsprechend der Vorlagen für Ladeeinheiten übereinstimmen.
- Beim Einlesen müssen der Artikel, der zu den Einzelladeeinheiten hinzugefügt wird, und der entnommene Artikel übereinstimmen.
- Waren, die entnommen und in einer Sendung und platziert werden, werden möglichst in die Ladeeinheiten-Struktur eingelesen.

Bedingungen für das Einlesen

Wenn der Vorgang zum Zusammenstellen der Sendung gestartet wird, prüft LN, ob Sendungspositionen vorhanden sind, die zum Versenden der Waren verwendet werden können. Wenn Ladeeinheiten während der Entnahme generiert werden und die entnommenen Waren noch keine Ladeeinheit haben, wird die Verpackungsdefinition der Auslagerungsposition verwendet. Wenn die Verpackungsdefinition eingelesen wird, sucht LN basierend auf dieser Verpackungsdefinition nach vorhandenen Sendungspositionen mit der gleichen Verpackungsdefinition mit zugehöriger Ladeeinheit. Wenn keine Verpackungsdefinition für die Auslagerungsposition definiert wurde, sucht der Vorgang zum Zusammenstellen der Sendung nach Sendungspositionen ohne Verpackungsdefinition. Wenn Ladeeinheiten während der Entnahme generiert werden, werden auch Sendungspositionen mit zugehöriger Ladeeinheit ausgewählt und entsprechend eingelesen.

Wenn eine Sendungsposition gefunden wird, die für die entnommenen Waren verwendet werden kann, werden folgende Schritte durchgeführt:

- Prüfen der aktuellen Ladeeinheiten-Struktur hinsichtlich der Verpackungsdefinition. Wenn die Prüfung nicht erfolgreich ist, wird eine neue Ladeeinheiten-Struktur für die entnommenen Waren erstellt. Dies geschieht nur dann, wenn alle zur Sendungsposition gehörigen Ladeeinheiten den **Status Zum Versand bereit** haben. Wenn Ladeeinheiten mit dem **Status Offen** vorhanden sind, wird das Einlesen ohne Prüfung durchgeführt.
- Hinzufügen der entnommenen Waren zu den noch nicht vollen Einzeleinheiten. Es werden also Inhalte zu vorhandenen Ladeeinheiten hinzugefügt. Damit zusammenhängende Beschränkungen:
 - Der Artikel der Einzelladeeinheit muss mit dem entnommenen Artikel identisch sein.
 - Die Referenz, die Verpackungsreferenz A und die Verpackungsreferenz B müssen identisch sein.
- Hinzufügen von Verpackungen zu den übergeordneten Ladeeinheiten, sofern noch Platz in den übergeordneten Ladeeinheiten ist.

Beschränkungen für Einzelartikel:

- Die Referenz der übergeordneten Ladeeinheit muss mit der entnommenen Referenz übereinstimmen, wenn das Kontrollkästchen **Einzelne Referenz** im Programm Ladeeinheiten (whwmd5130m000) für die übergeordnete Ladeeinheit markiert ist.
- Die Verpackungsreferenz A der übergeordneten Ladeeinheit muss mit der entnommenen Verpackungsreferenz A übereinstimmen, wenn das Kontrollkästchen **Einzelne**

Verpackungen - Referenz A im Programm Ladeeinheiten (whwmd5130m000) für die übergeordnete Ladeeinheit markiert ist.

- Die Verpackungsreferenz B der übergeordneten Ladeeinheit muss mit der entnommenen Verpackungsreferenz A übereinstimmen, wenn das Kontrollkästchen **Einzelne Verpackungen - Referenz B** im Programm Ladeeinheiten (whwmd5130m000) für die übergeordnete Ladeeinheit markiert ist.

Beschränkungen für Mehrfachartikel:

- Das Kontrollkästchen **Ladeeinheiten mit mehreren Artikeln für den Versand zulassen** im Programm Vorlagen für Ladeeinheiten (whwmd4160m000) muss für die Vorlage der Ladeeinheit für die Auslagerungsposition markiert werden, die mit der gerade entnommenen Kommissionierliste übereinstimmt.
- Die Vorlagen für Ladeeinheiten müssen mit den Verpackungsartikeln übereinstimmen (bis auf die Inhalte im Verpackungsartikel).
- Die Referenz der übergeordneten Ladeeinheit muss mit der entnommenen Referenz übereinstimmen, wenn **Einzelne Referenz** für die übergeordnete Ladeeinheit markiert ist.
- Die Daten im Feld **Verpackung - Referenz A** der übergeordneten Ladeeinheit müssen mit der entnommenen Verpackungsreferenz A übereinstimmen, wenn das Kontrollkästchen **Einzelne Verpackungen - Referenz A** für die übergeordnete Ladeeinheit markiert ist.
- Die Daten im Feld **Verpackung - Referenz B** der übergeordneten Ladeeinheit müssen mit der entnommenen Verpackungsreferenz A übereinstimmen, wenn das Kontrollkästchen **Einzelne Verpackungen - Referenz AB** für die übergeordnete Ladeeinheit markiert ist.
- Hinzufügen einer neuen übergeordneten Ladeeinheit, wenn die Inhalte nicht zu den vorhandenen übergeordneten Ladeeinheiten hinzugefügt werden können oder die Beschränkungen für die einzelne Referenz nicht übereinstimmen und noch Waren vorhanden sind, die verpackt werden müssen.

Prüfen der Referenzverteilung für Verpackungsartikel/CINDI

Um zu verhindern, dass falsche Strukturen versendet werden, muss vor der Bestätigung der Sendung eine Prüfung der Struktur durchgeführt werden. Für die Sendungsposition, die bestätigt/festgeschrieben werden soll, wird die Referenzverteilung für die Verpackungsartikel anhand der Ladeeinheiten-Struktur geprüft. Weitere Informationen zu CINDI finden Sie unter *CINDI-Prozess (S. 40)*.

Zusammenstellen von Ladeeinheiten

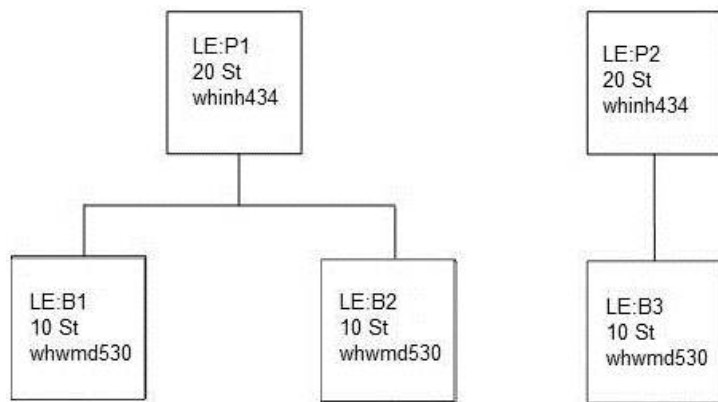
Beim Zusammenstellen der Ladeeinheiten müssen zusätzliche Prüfungen hinsichtlich der Referenzen durchgeführt werden. Wenn Ladeeinheiten von einer übergeordneten Einheit zu einer anderen umgebucht werden, berücksichtigt LN die Beschränkungen für die Zusammenstellung der Ladeeinheiten.

Beispiel

Die Ladeeinheit wird definiert:

Knoten	Verpackungsartikel	Einzelne Verpackungen - Referenz	Einzelne Verpackungen - Referenz A	Einzelne Verpackungen - Referenz B
1	Palette	V	V	X
2	Kästchen	V	V	V

Die Ladeeinheiten-Struktur ist vorhanden:



Für die Ladeeinheit P1 werden diese Referenzen eingelesen:

- Referenz: REF001
- Referenz A: REFA001
- Referenz B: REFB001

Für die Ladeeinheit P2 werden diese Referenzen eingelesen:

- Referenz: REF001
- Referenz A: REFB001
- Referenz B: REFB001

Wenn der Anwender die Ladeeinheit B2 von P1 zu P2 umbuchen möchte, erscheint eine Fehlermeldung, da Referenz A der übergeordneten Ladeeinheit (Palette) nicht übereinstimmt. In dieser Tabelle ist dargestellt, wann das Umbuchen von vollständigen Kartons erlaubt ist:

Ziel (Palette) Quelle (Karton/Kiste)		Palette P1 Einzelne Ref.: V Einzelne Ref. A: V Einzelne Ref. B: V			Palette P2 Einzelne Ref.: X Einzelne Ref. A: V Einzelne Ref. B: V			Palette P3 Einzelne Ref.: V Einzelne Ref. A: X Einzelne Ref. B: X			Palette P4 Einzelne Ref.: X Einzelne Ref. A: X Einzelne Ref. B: X		
		Ref 001	Ref A A01	Ref B B01	Ref 001	Ref A A02	Ref B B02	Ref 002	Ref A A01	Ref B B01	Ref 002	Ref A A01	Ref B B01
Referenz	001	V			X			X			V		
Referenz A	A01												
Referenz B	B01												
Referenz	001	X			V			V			V		
Referenz A	A02												
Referenz B	B01												
Referenz	002	X			X			V			V		
Referenz A	A01												
Referenz B	B01												
Referenz	001	X			X			X			V		
Referenz A	A01												
Referenz B	B02												
Referenz	002	X			V			V			V		
Referenz A	A02												
Referenz B	B02												
Referenz	003	X			X			X			V		
Referenz A	A03												
Referenz B	B03												

Sendungen zusammenstellen

Wenn eine Sendungsposition von einer Sendung in eine andere umgebucht wird, wird auch die Referenzverteilung für die Sendungsposition in die neue Sendungsposition umgebucht. Die Referenzverteilung wird kopiert oder aktualisiert. Der Anwender muss die Ladeeinheiten manuell eingeben und dabei die Ladeeinheiten-Struktur zusammenstellen.

Sendungspositionen aufteilen

Wenn Sendungspositionen aufgeteilt werden, wird auch die Referenzverteilung für die Verpackungsartikel aufgeteilt. Wenn eine Ladeeinheit aus der Sendungsposition separiert wird, wird anhand der Referenzfelder für die Ladeeinheit ermittelt, welcher Teil der Referenzverteilung für die Sendungsposition kopiert werden muss.

Wenn jedoch keine Ladeeinheiten, wohl aber eine Referenzverteilung für die Sendungsposition vorhanden ist, wird für die separierte Menge ein Teil der zugewiesenen Referenzverteilung für die Verpackungsartikel übernommen. LN behandelt die höchste Verteilungsposition so lange mit Priorität, bis die gesamte separierte Menge zugewiesen wurde.

Versanddokumente

Im Allgemeinen werden die Ladeeinheiten in die Versanddokumente gedruckt. Wenn für eine Sendung eine Ladeeinheiten-Struktur für unterschiedliche Artikel vorliegt, wird die Ebene der unterschiedlichen Artikel nicht gedruckt.

Vollständige Verpackung von Material

Die bei Autoherstellern eingehenden Materialmengen und Verpackungsmethoden. Autohersteller akzeptieren häufig nur vollständige Verpackungen (Kisten, Kartons, Paletten usw.); dies trifft entweder auf alle Ebenen innerhalb einer Verpackungsstruktur oder nur auf bestimmte Ebenen zu. In LN kann dies mit der Funktion **Nur vollständige Verpackungen** auf den einzelnen Verpackungsebenen einer Ladeeinheiten-Struktur verwaltet werden.

Die Funktion **Nur vollständige Verpackungen** wirkt sich wie folgt aus:

Auftragserfassung

Wenn die Funktion **Nur vollständige Verpackungen** für einen Knoten/eine Ebene in der zu einem VK-Lieferabruf zugehörigen Vorlage für Ladeeinheiten implementiert ist, ist die Menge des Lagerauftragsvorschlag ein Mehrfaches der vollständigen Verpackungsmenge. Wenn die Verpackungsdefinition für die Logistikdaten der VK-Vertragsposition definiert ist, kann eine Beziehung zwischen dem VK-Lieferabruf und den verwendeten Vorlagen für Ladeeinheiten hergestellt werden. So kann der Anwender die Funktion **Nur vollständige Verpackungen** für einen VK-Lieferabruf aktivieren.

Wenn ein Lagerauftragsvorschlag erstellt wird, für den das Kontrollkästchen **Nur vollständige Verpackungen** in der Verpackungsdefinition beziehungsweise der Vorlage für Ladeeinheiten markiert ist, entspricht die Auftragsmenge möglicherweise nicht der Summe der verknüpften VK-Lieferabrufpositionen, da die Menge so angepasst werden kann, dass sie dem Kriterium "Nur vollständige Verpackungen" entspricht. Das Mehrfache einer Menge von Verpackungsartikeln in einem Auftrag wird aus der Verpackungsdefinition und dem Artikel ermittelt. Zum Beispiel:

Knoten	Verpackungsartikel	Menge Verpackungsartikel	Menge in Lagerungseinheit	Nur vollständige Verpackungen
1	Palette	1	0 STK	Nein
2	Karton	10	0 STK	Ja
3			100	Ja

In dem Beispiel müssen Auftragsmengen ein Mehrfaches der Menge der Verpackungsartikel, also 10 Stück, sein (100 Stück von Knoten 3 verpackt in 10 Kartons von Knoten 2). Die Lagerungseinheit entspricht der Bestandseinheit. Wenn die Lagerungseinheit "Karton" mit 4 Stück pro Karton verwendet wird, ergibt sich Folgendes:

Knoten	Verpackungsartikel	Menge Verpackungsartikel	Menge in Lagerungseinheit	Nur vollständige Verpackungen
1	Palette	1	0 STK	Nein
2	Kiste	10	0 STK	Ja
3			40 Kartons	Ja

Im Beispiel müssen die Auftragsmengen Mehrfache von 16 Stück sein (40 Kartons von Knoten 3 verpackt in 10 Kisten von Knoten 2) * (Umrechnung von Stück zu Karton ist 4).

Auslagerungsprozess

Nach dem Generieren des Auslagerungsvorschlags für die Auslagerungsposition; die Auslagerungsvorschläge können manuell geändert werden. Wenn ein Auslagerungsvorschlag korrigiert wird oder eine Unterdeckung gefunden wurde und sich eine Menge ergibt, die kein Mehrfaches der vollständigen Verpackungsmenge ist, erscheint eine Warnmeldung mit dem Hinweis, dass das Kriterium "Nur vollständige Verpackungen" nicht erfüllt wurde. Der Anwender kann den Prozess jedoch in LN fortsetzen.

Das gleiche Prinzip gilt bei Teillieferungen. Eine Abweichung vom Kriterium "Nur vollständige Verpackungen" ist erlaubt und halbvollte Verpackungen können geliefert werden. Wenn die Warnmeldung beim Generieren des Auslagerungsvorschlags erscheint, können die Mengen so geändert werden, dass sie dem Kriterium "Nur vollständige Verpackungen" entsprechen.

Hinweis

Während der Bestätigung einer Sendung prüft LN nicht noch einmal, ob das Kriterium "Nur vollständige Verpackungen" erfüllt ist.

CINDI-Prozess

Fahrzeughersteller nutzen verschiedene Lieferungsverfahren für die Bestellung von Komponenten von Lieferanten, deren Verfahrens- und Informationsanforderungen von allen Lieferanten in der Fahrzeugindustrie erfüllt werden müssen. CINDI ist eines dieser Verfahren. Dabei handelt es sich um ein umfassendes Verfahren, dass vier Aspekte berücksichtigt:

- Transport-ID
- Verteilungszone/Arbeitsplancode
- RAN/Kanban-Nummer/Problemmeldungsnummer der Lieferung.
- Verbrauchsort/Zielort

Transport-ID

Die Transport-ID wird als Sendungsanweisung von der Kundenorganisation zum Lieferanten gesendet und zeigt an, welche Lieferungen (Ladungen/Sendungen) im Werk ankommen müssen.

In LN können Sie die vorhandene Sendungsreferenz als Transport-ID verwenden. Falls nur eine Transport-ID pro Sendung erlaubt ist, muss das Kontrollkästchen **Eindeutige Sendungsreferenz pro Sendung** im Programm Lagerauftragsarten (whinh0110m000) markiert sein. Falls die Transport-ID nicht vom Kunden bereitgestellt wird, erstellt LN eine temporäre ID, da eine Sendungsreferenz obligatorisch definiert werden muss. Die ID kann jedoch zu einem späteren Zeitpunkt im Auslagerungsprozess manuell durch die endgültige Transport-ID ersetzt werden. Die temporäre ID kann bis zum Status **Deaktiviert** oder **Versendet** beibehalten werden und muss spätestens dann durch die endgültige Transport-ID ersetzt werden.

Der Anwender ist verantwortlich für den rechtzeitigen Austausch der temporären ID gegen die endgültige Transport-ID (Sendungsreferenz).

Verteilungszone/Arbeitsplancode

Der Lieferant kann auch über die genaueren Ziele innerhalb der Organisation informiert werden, an die eine Lieferung gesendet werden soll. Diese Ziele werden als Verteilungszone oder Arbeitsplancode definiert. Hierbei handelt es sich um die Zwischenlagerplätze, an denen die Waren nach dem Wareneingang umgelagert werden.

Wenn die Verteilungszone (beziehungsweise der Arbeitsplancode) von einer Kundenorganisation bereitgestellt wird, müssen diese Daten immer als Kriterium für die Paketzusammenstellung verwendet werden. Zu diesem Zweck wurde ein Referenzfeld für die VK-Lieferabrufposition namens **Verpackung**

- **Referenz A** hinzugefügt. Dieses Feld wird vom Lagerauftrag, sowie dem Auslagerungs- und dem Sendungsverfahren als Kriterium zum Generieren von Ladeeinheiten beim Senden übernommen.

Die Bedarfe/Artikel in einer Transport-ID, die an die gleiche Verteilungszone gesendet werden sollen, können in einer Ladeeinheit kombiniert werden; die Bedarfe/Artikel dürfen nicht mit Artikeln/Ladeeinheiten zusammengefasst werden, die an andere Verteilungszonen gesendet werden sollen.

Die Verteilungszone/der Arbeitsplancode muss als Zusatzinformation verfügbar und auf Etiketten und Dokumenten gedruckt sein, damit das OEM-Personal das (Zwischen)Ziel einer Ladeeinheit sofort erkennen kann.

Verbrauchsort/Zielort

Der Verbrauchsort beziehungsweise der Zielort ist das endgültige Ziel der eingegangenen Artikel. Dabei handelt es sich im Allgemeinen um die Produktionslinie beziehungsweise die Montagelinie, auf der die Komponenten gebraucht werden.

Wenn der Verbrauchsort von der Kundenorganisation definiert und somit im VK-Lieferabruf erfasst wird, wird er als Kriterium für die Zusammenstellung der Ladeeinheit verwendet. Für jeden Verbrauchsort wird eine neue Ladeeinheit begonnen. Demzufolge wurde das neue Referenzfeld **Verpackung - Referenz B** hinzugefügt. Das Feld wird vom VK-Lieferabruf eingelesen und kann mit der Option **Referenzverteilung** im Menü **Referenzen** im Programm Auslagerungspositionen (whinh2120m000) und der Option **Referenzverteilung** im Menü **Referenzen** im Programm Sendungspositionen (whinh4131m000) angezeigt werden.

Wenn Ladeeinheiten zusammengestellt werden, müssen die Einzeleinheiten (= die kleinste Verpackungsebene, z.B. Karton) Artikel enthalten, die für denselben Verbrauchsort/Zielort bestimmt sind. Artikel können nur in dem gleichen Karton (Einzeleinheit) verpackt und versendet werden, wenn die Verbrauchsorte/Zielorte des Kartons und der entnommenen Waren identisch sind.

Damit die Waren dem genauen Verbrauchsort problemlos zugewiesen werden können, müssen die Informationen zum Verbrauchsort auf die Verpackungsetiketten gedruckt werden.

RAN/Kanban-Nummer/Problemmeldungsnummer der Lieferung

Die RAN (Registration Authorization Number) kann ebenfalls von der Kundenorganisation bereitgestellt werden. Diese Nummer kann in Szenarien, in denen nur eine Kanban-/RAN-Nummer pro übergeordneter Ladeeinheit (= die größte Verpackungsebene, z.B. Palette) erlaubt ist, als zusätzliche Beschränkung bei der Zusammenstellung der übergeordneten Ladeeinheiten verwendet werden. Solche übergeordneten Ladeeinheiten bezeichnet man als homogen, während Ladeeinheiten mit mehreren RAN-Nummern oder gemischten Nummern als heterogen bezeichnet werden.

Die RAN-Daten können auf die Etiketten und die Versanddokumente gedruckt werden.

Ladung

In LN handelt es sich hierbei um alle Waren und/oder Sendungen, die zu einem bestimmten Datum und einer bestimmten Zeit auf einer festgelegten Tour von einem Transportmittel befördert werden.

Lieferavis

Eine Benachrichtigung über eine Versendung. Die Versendung und der Eingang von Lieferavisen erfolgt über Electronic Data Interchange (EDI). In Lieferavisen von Ihrem Lieferanten wird Ihnen mitgeteilt, dass Waren bald in Ihrem Lager eingehen. Sie können auch selbst Lieferavise versenden, um Ihre Kunden darüber zu informieren, dass die von ihnen bestellten Waren bald geliefert werden.

Synonym: Lieferavis

Abkürzung: Lieferavis

Lieferavis

Siehe: *Lieferavis* (S. 43)

Lieferavis

Siehe: *Lieferavis* (S. 43)

Liefer-Code

Ein Grund, mit dem angegeben wird, wer die Kosten für den Warentransport zu tragen hat.

Prozedur im Paket Lagerwirtschaft

Ein festgelegter Ablauf zum Abwickeln von Lageraufträgen und Ladeeinheiten. Eine Lagerprozedur umfasst verschiedene Schritte, die auch als Aktivitäten bezeichnet werden. Diese Schritte müssen bei erwarteten, zu lagernden, zu prüfenden oder zu entnehmenden Lageraufträgen oder Ladeeinheiten ausgeführt werden. Eine Lagerprozedur ist mit einer Lagerauftragsart verknüpft, die wiederum Lageraufträgen zugeordnet ist.

Transportdokument

Ein Transportdokument, das Daten zu einer Ladung in einem Lkw (oder in einem anderen Transportmittel) liefert und sich auf einen Auftrag oder einen Auftragssatz für einen Empfänger an einer Lieferadresse bezieht. Wenn die Lkw-Ladung Sendungen für verschiedene Handelspartner enthält, gibt es für die Ladung mehr als ein Transportdokument. Die Daten auf einem Transportdokument bestehen aus Liefertermin und -adresse, Kundenname, Inhalt der Ladung usw. In Italien ist ein Transportdokument ein gesetzlich vorgeschriebenes Dokument, das als BAM (Bolla Accompagnamento Merci) bezeichnet wurde. Jetzt heißt es DDT (Documento di Trasporto). In Portugal und Spanien werden zwar auch Transportdokumente verwendet, jedoch haben sie in diesen Ländern nicht denselben rechtlichen Status wie in Italien.

Transportgrund

Ein Grund, mit dem angegeben wird, warum ein Transport ausgeführt wird, z. B. Reparatur, Verkauf, Umbuchung usw.

Ursprungsauftrag

Der Auftrag, aus dem ein Auftrag erstellt wird. Wenn z. B. ein Lagerauftrag aus einem VK-Auftrag erstellt wird, ist der VK-Auftrag der Ursprungsauftrag des Lagerauftrags.

Versandprozedur

Ein Verfahren bei der Bearbeitung eines Lagerauftrags oder einer Sendung für den Transport. Beim Versand können Sie festlegen, welche Transportdokumente (Packliste, Lieferschein oder Frachtbrief) für den Transport der Sendung gedruckt werden müssen. Für jede Sendung wird eine Versandprozedur definiert. Wenn eine Sendung den Status **Bestätigt** erhält, werden die im Versandablauf festgelegten Dokumente gedruckt.

Index

Aktivität

Transportdokument, 7

Auffüllen

Ladeeinheit, 33

CINDI

Fahrzeuge, 40

Drucken von Transportdokumenten

Transportdokumente, 32

Eigentumsverhältnisse

Eigentumsverhältnisse für Waren während des Transports, 28

Eigentumsverhältnisse für Waren während des Transports

Eigentumsverhältnisse, 28

Einführung

Transportdokument, 7

Einrichten

Transportdokument, 9

Einzelner Warenempfänger pro Ladung

Frachtzusammenstellung, 27

Erweiterungen für die Automobilindustrie, 33

Frachtauftrag

Transportdokument, 11

Frachtzusammenstellung

Einzelner Warenempfänger pro Ladung, 27

Ladeeinheit

Auffüllen, 33

Verpackung, 33

Ladung, 16, 16, 18, 43

Transportdokument, 11

Lieferavis, 43

Liefer-Code, 43

Manuell erstellte Sendungen

Transportdokumente, 16

Prozedur im Paket Lagerwirtschaft, 43

Sendungszusammenstellung auf Basis der Sendungsreferenz, 22

Sendungszusammenstellung auf der Basis von Lieferorten, 25

Sendung, 16, 16, 18

Transportdokument, 7, 11

Verpackungsartikel, 33

Sendung verknüpfen

Transportdokument, 15

Spediteurauswahl und Kostenberechnung mit Lagerwirtschaft, 28

Transportdokumente

Drucken von Transportdokumenten, 32

Erstellen, 13

Manuell erstellte Sendungen, 16

Transportdokumente erstellen

Transportdokument, 13

Transportdokument, 11, 16, 16, 31, 44

Einführung, 7

Einstellungen, 9

Sendung verknüpfen, 15

Vorläufige und endgültige ID-Nummern, 13

Transportgrund, 44

Ursprungsauftrag, 44

Verpackungsdefinition

Ladeeinheit, 33

Versanddokument, 11

Transportdokument, 7

Versandmengen

Fahrzeuge, 38

Versandprozedur, 44

Versandstruktur zusammenstellen - Handhabung von Behältern

Versandstruktur, 20

Vorläufige und endgültige ID-Nummern

Transportdokument, 13
